

G E M E I N D E B R I E F

HiER

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Aktuelle Informationen Ihrer Kirchengemeinde

Termine

Hinweise

Berichte



Collage: Juliane Reinicke

Zwei 2023

Sommer

Die Sonne lacht in alter Stärke
weidet sich im neuen Tag.

Es vollendet der Sommer seine Werke
in allem, was reifen und was werden mag.

Monika Minder

2 HiER wichtige Adressen



Gemeindebüro (Haus der Kirche)

Potthoffstr. 40, Tel. 9186-0

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30

Mo. + Do. 15.00 -16.00

Mail: evkgm@kirche-schwelm.de

Internetportal: www.kirche-schwelm.de

Mitglieder des pastoralen Teams:

Pfarrer Frank Bracklo (1. Bezirk)

Oberloh 12, Tel. 830156

Pfarrerinnen Mirjam Vogel (2. Bezirk)

Westfalendamm 24, Tel. 470085

Pfarrer Uwe Rahn (3. Bezirk)

Göckinghofstr. 10, Tel. 913421

Gemeindepädagoge Frank Bicks

Kirchplatz 6, Tel. 0172 6204977

Diakon Sascha Wiegand

Kirchplatz 6, Tel. 9154225

Kirchenmusik

Kantorin Konstanze Pfeiffer

Mobil: 0176 40430677

mail: musik@kirche-schwelm.de

Christuskirche

Küster Sascha Petzold

Tel. 4719796

Petrus-Gemeindehaus

Kirchplatz 7, Tel. 13242

Küsterin Larissa Petzold

Mobil: 0176 53335496

Jugendbüro (CVJM), Tel. 81389

Arne Rauhaus u. Margret Bicks

Paulus-Gemeindehaus

Oberloh 14, Tel. 7193

Brigitte Overmann, Tel. 15281

Gemeindepädagoge Jan Schrimpf

Kirchplatz. 6, Tel. 0176 85931624

Gemeindehaus Linderhausen

<https://foerderverein-gh-linderhausen.de/>

Evangelischer Friedhof

Schwelm Oehde

Fr. Kunz, Tel.: 9186-16

Herr Klesper, Friedhofsbüro, Tel.: 17909

Familienzentrum "Die Arche"

Ltg. Birgit von der Mühlen

Blücherstr. 18, Tel. 2058

Familienzentrum "Am Brunnen"

Ltg. Heike Sonnenschein

Am Brunnenhof 30, Tel. 6200



Offene Christuskirche:

Dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr

Freitags: 10.00 - 12.00 Uhr

Samstags: 11.00 - 13.00 Uhr

**Daumen hoch - Wir sind
auf Facebook!**



In diesen Zeiten von Absagen und Abstand haben wir mehr denn je den Wunsch, Ihnen nahe zu sein. Deshalb finden Sie uns nun auch auf Facebook. Dort werden wir über alle wichtigen aktuellen Entwicklungen in unserer Gemeinde informieren, unsere online-Andachten verlinken, zu Veranstaltungen einladen und nach und nach unsere Arbeitsfelder und Einrichtungen vorstellen. Sie sind herzlich eingeladen uns dort zu besuchen, zu folgen, zu liken...

Sie finden uns auf Facebook unter:

„Ev.Kirchengemeinde Schwelm“

@evkircheschwelm



Ev. Kirchengemeinde Schwelm

Selbstverständlich werden wir aber genauso intensiv wie immer auch über alle bisher bekannten Medien kommunizieren (Gemeindebrief, Website, Tagespresse...).



Liebe Gemeinde!

“Die unverdrossene Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und dar ihr edle Honigspeise.

Des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft in seinem schwachen Reise, in seinem schwachen Reise.”

Paul Gerhardt schildert in seinem Kirchenlied in den ersten Versen die ganze Pracht und Schönheit des Sommers. Auch die Bienen und der Honig finden Erwähnung.

Ich bin Hobbyimker. Jedes Mal, wenn ich meine Bienenstöcke besuche, staune ich über diese kleinen Insekten. Über ihre Fähigkeiten, ihr Zusammenleben, ihre Arbeitsleistung und ihren Honig. Der ist sogar mehrfach in der Bibel beschrieben. Z.B.: „Iss, mein Sohn, Honig, denn er ist gut, und Honigseim ist süß in deinem Halse“ (Sprüche 24, Vers 13).

Eine Biene trägt in ihrem winzigen Magen, so klein wie ein halber Stecknadelkopf, den Nektar nach Hause, den sie an den Blüten gesammelt hat. Einen Teil davon verbraucht sie unterwegs, sozusagen als Treibstoff. Zwei Drittel des Nektars sind Wasser, nur ein Drittel davon wird als Honig eingelagert. Unermüdlich sind die Honigbienen unterwegs: Um ein einziges

Kilogramm Honig zu produzieren, steuern sie circa sechs Millionen Blüten an.

Doch die Bienen sind in Gefahr. Immer häufiger wird über das Bienensterben gesprochen. Ohne Bienen sind Ernährung, Vielfalt und Wachstum kaum bis gar nicht vorstellbar.

Bienen sind lebenswichtig, auch für uns Menschen. Ihr Honig und ihr Wachs sind das eine, aber noch wichtiger ist, was Bienen ganz so nebenbei tun: Sie bestäuben rund 80 Prozent unserer Pflanzen, vor allem Nutzpflanzen wie zum Beispiel Obstbäume. Industrie, Landwirtschaft und Naturschützer streiten, was getan und was verboten werden müsste, um das Bienensterben zu stoppen. Ob es z.B. das Anlegen von Blühstreifen ist oder das Verbot von Pestiziden.

Ganz einfach ist das Bienensterben nicht zu erklären, es hat nicht nur eine Ursache. Aber es betrifft nicht nur die Honigbienen. Als Nutztiere, die von uns Menschen gepflegt werden, sind sie nicht ganz so stark hiervon betroffen. Es betrifft vor allem ihre wilden Verwandten, die Wildbienen. Dass ungefähr die Hälfte, der über fast 600 heimischen Wildbienenarten zu verschwinden droht, darf meiner Meinung nach nicht so bleiben.

Auf einem alten ausgestellten Bienenkorb meines Imkervereins steht die Aufschrift „Deus in minimis maximus“ – „Gott ist im Kleinsten der Größte“. Ich glaube, diese Aufschrift hat nicht zufällig den Weg zu den fleißigen, kleinen Bienen gefunden. Sind sie doch ein Sinnbild dafür, durch viele kleine Dinge etwas Großes und Schönes zu schaffen, wie z.B. den süßen Honig.

Ich wünsche uns, dass wir den restlichen Sommer genießen. Gönnen wir uns bei allem, was uns in dieser Zeit sonst zu schaffen macht, einen Blick auf die herum-schwirrenden Bienen. Deus in minimis maximus. Durch viele kleine Dinge etwas Großes und Schönes schaffen. Eine kleine gute Tat hier, ein freundliches Wort dort. Und ab und zu ein dankbarer Blick hinauf zum Himmel.

Ihr Gemeindepädagoge Jan Schrimpf





Diakoniesammlung

"Mut zur Hoffnung" lautet das Motto der diesjährigen Sommersammlung der Diakonie. Angesichts von Kriegsbildern, Naturkatastrophen, Klimawandelfolgen oder persönlichen Schicksalsschlägen fällt es Menschen schwer, hoffnungsvoll nach vorne zu schauen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie und machen Mut zur Hoffnung.

Da in unserer Gemeinde keine Straßensammlungen mehr stattfinden, erbitten wir Ihre Überweisung auf unser Konto: IBAN DE79 4545 1555 0000 0334 80
Stichwort: Sommersammlung 2023

ChurchDesk



Wenn Sie zukünftig regelmäßig Newsletter unserer Gemeinde erhalten möchten oder den Gemeindebrief digital beziehen wollen, dann scannen Sie doch den QR-Code

und füllen das angehängte Formular aus. Dort können Sie auch anklicken, an welchen Informationen Sie besonders interessiert sind.

Wandergottesdienst

Unter dem Titel "Gottes schöne Welt" laden wir herzlich zu einem Wandergottesdienstes am 27. August um 18.00 Uhr ein. Startpunkt ist das Vereinshaus Oberthüngen. Von dort geht es über mehrere Stationen mit geistlichen Impulsen und Wegzehrung durch die Natur, ehe man zum Vereinshaus zurückkehrt.

Heimatfest-Gottesdienst

Der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Heimatfest findet am 2. September um 9.30 Uhr in St. Marien statt.

Infoveranstaltung



Unter dem Motto "Gemeinde bewegen" finden im Frühjahr 2024 die nächsten Kirchenwahlen statt. Auch in Schwelm wird

das Presbyterium neu gewählt.

Können Sie sich vorstellen, dabei zu sein? Wir suchen Menschen, die Lust haben, Gemeinde in dieser leitenden Funktion mitzugestalten. Dazu müssen Sie Mitglied unserer Kirchengemeinde und zwischen 18 und 75 Jahren sein. Wenn Sie Interesse haben oder sich einfach nur über unsere Gemeinde informieren wollen, dann kommen Sie doch zur **Infoveranstaltung** am 14.09.2023 um 19.00 Uhr ins Petrus-Gemeindehaus. Dort stellen Presbyter*innen ihre Arbeit vor und berichten über neuere Entwicklungen unserer Gemeinde. Auch für Unterhaltung und Essen ist gesorgt.

Tag des Friedhofs

Am 24.09.2023 findet der Tag des Friedhofs statt. Zur Eröffnung feiern wir um 10:30 Uhr einen gesamtgemeindlichen Gottesdienst in der Trauerhalle mit dem Posaunenchor. Im Anschluss ist die feierliche Einweihung der Trauerbank. Neben Rundgängen auf dem Friedhof und verschiedenen Infoständen gibt es auch Stationen und Angebote für Kinder. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ende: 15:00 Uhr.

Gemeindefest

Wie bereits im letzten Gemeindebrief erwähnt, soll es mal wieder ein Gemeindefest geben. Es beginnt am Samstag, 9. September um 14 Uhr. Rund um das Petrus-Gemeindehaus gibt es u.a. Spielstationen, Essen und Trinken, Sportangebote, ein Offenes Singen und Kirchenführungen.



Das Gemeindefest endet mit einem Familiengottesdienst am 10. September um 10.30 Uhr in der Christuskirche.

Nacht der Offenen Kirchen

Am Freitag, 24.11.2023 findet die nächste Nacht der Offenen Kirchen statt. Die christlichen Gemeinden unserer Stadt laden dazu ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Es wird wieder mehrere Stationen mit Angeboten geben. Das genaue Programm werden wir zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Homepage und in der Tageszeitung veröffentlichen.

Konfirmationen 2024

24.03.2024 Ferienkurs

21.04.2024 Monatsgruppe

05.05.2024 wöchentl. Gruppe

KiBiWo im Paulus-Gh

Die Kinderbibelwoche wandert in die Osterferien!

Viele kennen und lieben sie und fragen sich „Gibt es wieder eine Kinderbibelwoche im Paulus-Gemeindehaus?“

Na klaaaaaaaar, die gibt es ABER es verändert sich etwas: Die Kinderbibelwoche wandert ab dem kommenden Jahr 2024 in die Osterferien! Wir treffen uns in der ersten Ferienwoche vor Ostern von Montag bis Donnerstag und feiern am Gründonnerstag Nachmittag gemeinsam einen Abschluss-Familiengottesdienst. Wir werden in dieser Woche spielen, basteln, singen, essen, Geschichten hören und es uns gut gehen lassen. Und noch etwas wird anders: Die Tage werden länger und wir werden jeden Tag gemeinsam Mittag essen!

Um genügend Ressourcen für die Vorbereitungen zu haben, macht die Kibiwo in den Herbstferien 2023 Pause. Wir laden euch aber jetzt schon ein und freuen uns, wenn ihr bei der nächsten Kibiwo v. 25.03.-28.03.2024 (Mo-Do, 9.00-15.00 Uhr) dabei seid!

Wer sich jetzt schon einen Platz sichern will, kann sich bereits bei Jan Schrimpf (jan.schrimpf@ekvw.de) oder Mirjam Vogel (mirjam.vogel@ekvw.de) anmelden.

Einladung zum Krippenspiel

Während wir alle den Spätsommer genießen, wandern unsere Planungen schon zum Heiligabendgottesdienst.

Im Vereinshaus Oberthüngen (VHO, Königsfelder Str. 79, Ennepetal) wird es wieder ein Krippenspiel geben und jede und jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen! Wir beginnen am Freitag, 17. November 2023 um 16 Uhr mit dem Verteilen der Rollen im VHO und proben dann bis Weihnachten freitags von 16-17 Uhr (außer 1.12.). Für jede*n ist eine passende Rolle dabei, ob mit oder ohne Text.

Damit wir planen und ein passendes Krippenspiel für euch aussuchen können, meldet euch bitte per Mail oder WhatsApp (mit Name und Alter des Kindes) bis zum 10. November 2023 bei Pfarrerin Mirjam Vogel unter 0177/833629 oder mirjam.vogel@ekvw.de an. Aktuelle Infos, auch zu Krippenspielen in anderen Gottesdiensten an Heiligabend findet ihr demnächst auf der Homepage der Kirchengemeinde!

Ab ins Grüne!

Fleißig gärtnern können demnächst Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren im Garten des Paulus-Gemeindehauses. Das Projekt "Ab ins Grüne!" beschäftigt sich mit dem nachhaltigen Anbau und Umgang mit Lebensmitteln. Die Kinder sollen ein Hochbeet anlegen und darauf saisonale Obst- und Gemüsesorten über über das Jahr hinweg säen, anpflanzen, pflegen und ernten. Natürlich wird auch fleißig gekocht und gegessen. Unterstützt wird das Projekt durch Experten wie Landwirte, Imker, Jäger und Kräuterpädagogen. Infos bei Jan Schrimpf (jan.schrimpf@ekvw.de)

Für viele ist sie das Gesicht der Gemeinde!



Am 1. Oktober wird unsere langjährige Küsterin Larissa Petzold im Rahmen des Erntedankgottesdienstes in der Christuskirche in den Ruhestand verabschiedet. Wir blicken zurück:

Larissa, wie lange hast du nun eigentlich für unsere Gemeinde gearbeitet.

Insgesamt 28 Jahre. Am 15. Mai 1995 hatte ich meinen ersten Arbeitstag.

Wolltest du denn schon immer Küsterin werden?

Nein. Das war eher ein Zufall. Ich bin in der Nähe von Jekaterinburg hinter dem Ural geboren und habe in Moskau Molkeeiwesen studiert. 1991 sind meine Eltern und mein Opa nach Deutschland gezogen. Ich selbst bin ein Jahr später nachgereist. Zunächst hatte ich hier keine Arbeit. Durch meine Mutter habe ich Pfarrer Klaus Reuter kennengelernt. Erst wollte er mir eine Stelle in einer Molkeerei in Wuppertal vermitteln. Als das nicht klappte, fragte er, ob ich in der Kirchengemeinde als Raumpflegerin arbeiten wolle. So habe ich 1995 die Nachfolge von Edith Smrha im Petrus-Gemeindehaus angetreten. Anfangs habe ich nur halbtags gearbeitet.

Nur halbtags? War die Arbeit denn mit so wenigen Stunden zu schaffen?

Damals habe ich ja noch keine Küstertätigkeiten übernommen. Dafür war Karl Hohagen zuständig. Und seine Frau Hildegard hat mich im Petrus-Gemeindehaus unterstützt, indem sie die Tische für das Presbyterium und andere Ausschüsse eindeckte. Weil die Arbeit dann doch immer mehr wurde, bekam ich 5 Wochenstunden dazu. Als feststand, dass Hohagens in Rente gehen, wurde ein neuer Küster gesucht. Zugleich wurde beschlossen, dass ich den Küster in seiner Urlaubszeit und in Krankheitsfällen vertreten sollte.

Aber Küsterin warst du deshalb noch nicht.

Nein. Das bin ich erst 2017 geworden. Obwohl ich oft als Küsterin gearbeitet habe. Gerade in den Anfangsjahren von Adam Besel musste ich ihn oft vertreten. Immerhin hatte ich da schon 30 Stunden. 2017 bin ich dann mit einer vollen Stelle Küsterin geworden und war für das Gemeindehaus und die Kirche zuständig. Ich habe das als sehr stressige Zeit empfunden. Nach einem Gespräch mit Pfarrer Bracklo war mir klar: Ich möchte mich auf die Arbeit im Petrus-Gemeindehaus beschränken und nur noch ab und zu Vertretungsdienste in der Kirche übernehmen. Und so kam Sascha Petzold ins Spiel.

Jemand aus der eigenen Familie an der Seite zu haben, war bestimmt schön.

Ja, das hat die Sache unkompliziert gemacht. Wir verstehen uns gut, kennen unsere Stärken und Schwächen und können uns prima ergänzen. Darüber hinaus konnte ich mich nun wieder auf „mein Haus“ konzentrieren.

Du meinst das Petrus-Gemeindehaus.

Ja! Dort habe ich mich immer besonders wohlgeföhlt. Es ist für mich ein Stück Heimat.

Dann ist es bestimmt schwer, diese Heimat nun zu verlassen.

Einerseits ja, andererseits war es in letzter Zeit auch sehr anstrengend. Mir ging es gesundheitlich nicht gut, zudem musste ich mich um meine Mutter kümmern und Sascha vertreten, der durch Erkrankungen oft ausgefallen ist. Das war etwas viel.

Wenn du auf die lange Zeit zurückblickst, an was denkst du besonders gerne?

Da fallen mir sofort die Kinder- und Jugendfreizeiten mit Margret und Frank Bicks ein. Sie haben eigentlich nichts mit meiner Arbeit als Küsterin zu tun. Aber ich bekam von der Gemeinde Sonderurlaub, damit ich die Freizeiten als Köchin begleiten konnte. Das war eine wunderschöne Zeit. In Finnland 1997 wurde ich auch als Dolmetscherin gebraucht, als die Gruppe einen Ausflug nach Russland unternahm. Und ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mal um 6 Uhr morgens aufgestanden bin, um 160 Kohlrouladen zu machen. Gerne habe ich auch Feste und Feiern im Petrus-Gemeindehaus vorbereitet, den Neujahrsempfang oder den Basar der guten Taten.

Für viele bist du ja das „Gesicht des Hauses“, die erste Ansprechpartnerin.

Das stimmt. Ich bin mit vielen Menschen in Kontakt gekommen. Manche kenne ich schon Jahrzehnte.

Welche Eigenschaft sollte eine Küsterin haben?

Man sollte gerne mit Menschen zusammen sein. Auf Leute zugehen können, ein offenes Ohr haben. Wichtig ist auch, dass man flexibel ist. Keine Woche verläuft gleich. Es kommt ja immer etwas dazwischen.

Vor allem, wenn man an die Großbaustelle Christuskirche denkt.

Das stimmt. Ich kenne das Gemeindeleben gar nicht mehr ohne Handwerker und Bauarbeiter. Dass die Kirche schon so lange eingerüstet ist, dass man den Haupteingang nicht nutzen kann und die große Orgel schweigt, ist wirklich schade. Da fehlt etwas!

A propos fehlen. Was wirst du vermissen?

Es wird schon ungewohnt sein, nicht mehr so regelmäßig im Petrus-Gemeindehaus zu sein. Aber ich bleibe der Gemeinde ja erhalten. Ich bin seit vielen Jahren im Handarbeitskreis und werde auch zukünftig zu Veranstaltungen kommen.

Und was hast du dir für den Ruhestand vorgenommen?

Noch gar nicht so viel. Ich will alles auf mich zukommen lassen. Aber langweilig wird mir bestimmt nicht. Ich freue mich darauf, mehr Zeit für meine Familie zu haben.

Am 1. Oktober wirst du im Erntedankgottesdienst verabschiedet. Zugleich beginnt unsere neue Küsterin Nadine Meier ihren Dienst und wird zukünftig an der Seite von Sascha Petzold arbeiten. Was kannst du ihr raten?

Sich nicht verrückt machen lassen! In meiner Heimat gibt es ein schönes Sprichwort: „Der Morgen danach ist immer schlauer, als der Abend zuvor.“ Das meint: Bei manchen Problemen sollte man erst einmal eine Nacht schlafen. Ich wünsche ihr Gelassenheit.

Und wir wünschen dir und deiner Familie Gottes Segen und bedanken uns herzlich für deine tolle Arbeit!

Uwe Rahn

Der Job ihres Lebens



Elke Schreiber hat in der Friedhofsverwaltung ihre Erfüllung gefunden. Jetzt geht sie am 1. August 2023 in Rente.

Wer kann schon nach seinem Arbeitsleben sagen, dass er/sie den Job seines/ihrer Lebens gemacht hat? Elke Schreiber kann das. „Die Friedhofsverwaltung war und ist einfach meins“, erzählt die Mitarbeiterin der Ev. Kirchengemeinde Schwelm.

Nach dem Abitur hat Elke Schreiber, die Zeit ihres Lebens in Wetter-Wengern gewohnt hat, eine Lehre als Industriekauffrau in Witten gemacht. „Bei den Edelstahlwerken in Witten habe ich dann auch nach der Lehre weitere 18 Jahre gearbeitet. Als dann Thyssen und Krupp fusioniert haben, wurde meine Abteilung 1999 nach Schalksmühle verlegt.“ Da ein Umzug damals für Elke Schreiber und ihre Familie nicht in Frage kam, musste sie sich beruflich umorientieren.

In der Friedhofsverwaltung der Ev. Kirchengemeinde Wengern fand sie eine neue Anstellung. „Nach kurzer Zeit habe ich gedacht: Gut, dass mir das passiert ist. Du hättest sonst den Job Deines Lebens verpasst“, erzählt Elke Schreiber.

Bis 2008 arbeitete sie in der Friedhofsverwaltung in Wengern, um dann aus persönlichen Gründen zurück zu den Stahlwerken in Witten zu gehen. Hier

blieb sie dann jedoch nur ein Jahr, denn das Frauenreferat der Kirchenkreise Hattingen-Witten und Schwelm suchte eine Verwaltungskraft. „So bin ich nach Schwelm ins Haus der Kirche gekommen.“ Als dann zwei Jahre später im Jahr 2012 die Ev. Kirchengemeinde Schwelm eine Stelle in der Friedhofsverwaltung ausschrieb, war für sie schnell klar, dass sie sich bewirbt.

Seitdem arbeitet Elke Schreiber in der Friedhofsverwaltung der Ev. Kirchengemeinde Schwelm. „Wir haben in den letzten Jahren viel auf unserem Friedhof bewegt und umstrukturiert“, blickt die scheidende Mitarbeiterin zurück. „Ich bin stolz, dass ich mit einem so tollen und kreativen Team zusammenarbeiten durfte.“

Elke Schreiber wird nach ihrem Renteneintritt als geringfügig Beschäftigte weiter ihre Nachfolgerin Jennifer Kunz unterstützen, die seit dem 1. April 2023 in der Friedhofsverwaltung des Ev. Kirchengemeinde Schwelm arbeitet.

„Frau Schreiber war und ist eine hoch motivierte und kompetente Mitarbeiterin, die sich immer voll eingebracht hat. Deshalb sind wir froh, dass sie uns mit ihrer Erfahrung als Mitarbeiterin in der Friedhofsverwaltung weiter unterstützt“, sagt Pfarrer Uwe Rahn, Vorsitzender des Presbyteriums.

Harald Bertermann

Neue Küsterin



Am 1. Oktober beginnt unsere neue Küsterin Nadine Meier ihre Arbeit als Nachfolgerin von Larissa Petzold. Die 41-jährige Wuppertalerin bringt aus ihren bisherigen Tätigkeiten viel Erfahrung im Umgang mit Menschen, Service und Planung von Veranstaltungen mit. Wir werden Nadine Mei-



er im nächsten Gemeindebrief ausführlich vorstellen.

Zurück im Kirchenkreis



Pfarrer Gerald Becker ist seit dem 1. Juli 2023 mit Vertretungsaufgaben im Ev. Kirchenkreis Schwelm betraut.

Gerald Becker hat in den letzten 12 Jahren als Schulpfarrer am Berufskolleg Menden gearbeitet und ist jetzt aus persönlichen Gründen in den Kirchenkreis Schwelm gewechselt. Hier ist Gerald Becker kein Unbekannter. Von 1993 bis 1995 absolvierte er sein Vikariat in der Ev. Kirchengemeinde Schwelm bei Anne Braun-Schmitt und Hans Schmitt.

Zuvor hatte der gebürtige Wetteraner Ev. Theologie in Bochum studiert.

„Eigentlich wollte ich ja Lehrer für Sport und Religion werden, aber diese Fächerkombination war damals wohl zu exotisch. Jedenfalls klappte das mit dem Studium nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte. Also haben mich meine Eltern gefragt, ob ich nicht Theologie studieren will“, erzählt Becker.

Diesen Schritt hat er bis heute nicht bereut. „Die diakonische Arbeit, vor allem mit Alten und Benachteiligten, ist mir neben der Seelsorge besonders wichtig.“ Darüber hinaus schlägt sein Herz für die moderne Kirchenmusik, besonders für die nordische Gospelmusik. Und so ist es kein Wunder, dass Gerald Becker mit Begeisterung auch in einem Gospelchor mitsingt.

Zuhause ist Becker mit seiner Familie

mittlerweile in Hohenlimburg, von wo er jetzt regelmäßig in seine neue Dienststätte pendelt.

„Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die vor mir liegen und auf viele neue Begegnungen im Kirchenkreis Schwelm.“

Harald Bertermann

Jan Schrimpf als Prädikant beauftragt



Unser Gemeindepädagoge Jan Schrimpf ist nun auch Prädikant. Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung wurde ihm im Gottesdienst am 6. August in der Schwelmer Christuskirche von Synodalassessor Uwe Rahn die Urkunde überreicht. Er ist nun berechtigt, im Gottesdienst zu predigen, das Abendmahl einzusetzen und zu taufen.

Wir gratulieren herzlich!

Dienstjubiläum von Gisela Hilscher

Am 1. August konnte Gisela Hilscher, langjährige Mitarbeiterin in unserem Kindergarten Am Brunnen, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Auch dazu gratulieren wir sehr herzlich.

Uwe Rahn

Kirchliche Stellungnahme zur Diskussion um die Sterbehilfe



Seit Jahren wird das sensible Thema Sterbehilfe, auch assistierter Suizid genannt, in der Öffentlichkeit diskutiert. Am 6. Juli 2023 befasste sich der Bundestag erneut mit dem Thema, weil das Bundesverfassungsgericht eine Neuregelung der bisherigen Gesetzeslage angeordnet hatte. Die vorgelegten Gesetzesentwürfe wurden jedoch abgelehnt, die Debatte wird also fortgesetzt.

Im Mai dieses Jahres hat auch die Landessynode der Ev. Kirche von Westfalen eine Stellungnahme zum Problem der Sterbehilfe beschlossen. Die Präses Annette Kurschus schreibt dazu folgendes:

„In früheren Zeiten hatten die Menschen größte Angst vor einem plötzlichen Tod, der sie unvorbereitet und ohne Sakrament aus dem Leben riss. Heute haben die Menschen größte Angst vor einem langen Sterben unter qualvollem Siechtum. Darum gehören die Fragen rund um die Hilfe beim und die Hilfe zum Sterben zu den gesellschaftlichen Themen der letzten Jahre, die die Menschen besonders stark berühren und bewegen.... Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen hat sich daher ausführlich mit dem Thema beschäftigt und eine Stellungnahme erarbeitet.... Ich halte den Text für einen wegweisenden Beitrag, der sowohl in der öffentlichen Debatte unserer Gesellschaft als auch innerhalb von Kirche und Diakonie zur grundlegenden Orientierung helfen kann“.

Soweit der Brief der Präses.

Orientierung in den Fragen der Sterbehilfe brauchen nicht nur unsere Mitarbeiter*innen in Altenheimen und diakonischen Einrichtungen, sondern auf jeden von uns können diese Fragen zukommen. Daher wollen wir die wichtigsten Thesen der kirchlichen Stellungnahme in diesem Gemeindebrief wiedergeben:

Stellungnahme der Landessynode : Vorrang hat die Prävention

Die Landessynode betont die „Notwendigkeit eines umfassenden Ausbaus der palliativen Versorgung von Menschen in der Sterbephase“. Damit könnte in vielen Fällen verhindert werden, dass Menschen vor der Frage nach Sterbehilfe stehen. Gefordert wird also mehr Suizidprävention.

Denn: „Das biblische Zeugnis wie die reformatorische Tradition stehen für eine Kultur der Lebensbejahung... Alle Menschen haben ein unbedingtes...Lebensrecht, das ihnen mit der Gabe des Lebens vom Schöpfer verliehen worden ist und durch nichts aufgehoben werden kann, auch nicht durch Krankheit, Alter oder Behinderung. Dieses Lebensrecht ist mit der besonderen Würde des Menschen zusammen zu denken, die biblisch Gottebenbildlichkeit heißt und die eine der Wurzeln des neuzeitlichen Konzepts der Menschenwürde ist.... Eine gesetzliche Neuregelung des assistierten Suizids ohne wirksame Suizidprävention ist vor diesem Hintergrund abzulehnen.

Dementsprechend sind zeitnah erreichbare Einrichtungen der Krisenintervention und eine entsprechende psychotherapeutische oder psychiatrische Versorgung sicherzustellen. Das ist gegenwärtig vielfach nicht der Fall. Menschen benötigen gerade in Krisensituationen eine verlässliche Infrastruktur, die dringend weiterentwickelt werden muss.

Die Freiheit des Menschen

Der Mensch als Person ist nicht nur Beziehungs-, sondern darin auch Freiheitswesen. Die Freiheit zum eigenen Überlegen, Urteilen und Handeln betrifft auch seinen persönlichen Lebensbereich und die Frage, wie er leben und sterben will.... Es kann Situationen geben, in denen Menschen ihr Leben nicht mehr aushalten können und ihnen keine Hilfe mehr zuteil werden kann, die diesen Zustand ändern könnte. Es gehört daher zu der unbedingt verliehenen Würde des Menschen, seinem Personsein, dazu, sein Leben und Sterben zu bewerten. Dies steht nur der einzelnen Person selbst zu. Kein Mensch, der trotz aller fürsorgenden Begleitung durch andere Menschen keine Kraft und Zuversicht mehr hat, kann gegen seinen Willen zum Leben gezwungen werden. Das bedeutet, dass die Entscheidung zum assistierten Suizid aus evangelischer Perspektive verantwortlich nur als persönliche Gewissensentscheidung getroffen werden kann.

Sterbehilfe als Grenzfall

Ethisch ist sie als Grenzfall zu bewerten, der eintritt, wenn alles Menschenmögliche an Zuwendung, Sorge und freien Entfaltungsmöglichkeiten ausgeschöpft ist und menschliches Handeln buchstäblich an seine Grenzen stößt. Eine Normalisierung des assistierten Suizids als eine Form des Sterbens unter anderen wird aus diesen Gründen von der EKvW entschieden abgelehnt. Im Blick auf eine gesetzliche Neuregelung des assistierten Suizids ist dafür Sorge zu tragen, dass besonders gefahrenträchtige Erscheinungsformen der Suizidbeihilfe nach wie vor strafrechtlich verfolgt werden können. Wenn in der Öffentlichkeit eine Haltung propagiert wird, die das Leid aus dem Leben ausklammert und das menschliche Leben rein utilitaristisch kalkuliert, steht dies im Widerspruch zum biblischen Menschenbild, aber auch zum grundgesetzlich ver-

pflichtenden Schutz des menschlichen Lebens (Artikel 2,2 des Grundgesetzes). Daher ist es aus der Sicht der EKvW eine Minimalforderung, entsprechend gefahrenträchtige Formen des assistierten Suizids unter Strafe zu stellen.

Aufgabe von Seelsorger*innen

Seelsorger*innen sind gerufen, Menschen beratend, begleitend und ohne moralisches Urteil auch im Grenzfall des assistierten Suizids beizustehen. Sie sollen nicht an der Durchführung beteiligt sein, aber frei entscheiden dürfen, Menschen auch in diesen Fällen bis zum Ende nicht allein zu lassen....

Herausforderungen für diakonische Einrichtungen

Eine bevorstehende gesetzliche Neuregelung des assistierten Suizids bedeutet für diakonische Einrichtungen eine neue Herausforderung. Die einzelnen diakonischen Träger von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen müssen sich zu der Frage, ob oder wie ein assistierter Suizid innerhalb ihrer Institutionen möglich ist, verhalten....

Assistierte Suizide in diakonischen Einrichtungen sind in einem möglichst geschützten, individuellen Rahmen ohne eine kommunikative Innen- oder Außenwirkung sowie durch externe Mitwirkende durchzuführen. Die Einrichtungen sollen dafür Sorge tragen, dass andere Bewohner*innen möglichst nicht mit der Durchführung assistierter Suizide konfrontiert werden. Daher sollen sich diakonische Einrichtungen frühzeitig mit diesen Fragen und einer möglichen Praxis auseinandersetzen, wobei das Recht ihrer Mitarbeitenden, in keiner Weise mit einem assistierten Suizid befasst sein zu müssen, unbedingt zu wahren ist.

Grundlegend für evangelische Einrichtungen ist eine lebensfördernde Kultur, die das Sterben-Lassen als Teil des geschöpflichen Lebens einschließt.“

Siegfried Zöllner



50 Jahre Frauenabendkreis

Im September 1973 lud Frau Anneliese Tometten einige junge und werdende Mütter aus dem 4. Bezirk ins Johannesgemeindehaus ein. Das war gerade eingeweiht; denn durch den wunderbaren Anbau war aus dem „Gemeindehaus im Möllenkotten“ das „Johannesgemeindehaus“ geworden. So wurde im damaligen Clubraum der Mütterkreis gegründet, der sich fortan mittwochs alle 14 Tage traf, um zunächst typische „Mütterthemen“, aber auch bald ganz viele andere auszutauschen und zu diskutieren. Ein Programm wurde gemeinsam gemacht, eine Gemeinschaft entstand – der Kreis wurde ein wichtiges Teilstück der Gemeinde.

Als Tomettens 1975 nach Hamm wechselte, übernahm Lis-Ingrid Mütze die Verantwortung für den Kreis, der inzwischen auf über 20 Frauen angewachsen war, mittlerweile auch bezirksübergreifend. Mit großem Engagement wurden Gottesdienste mitgestaltet sowie Aufgaben bei Gemeindefesten, Altenfeiern und dem unvergesslichen Basar am 1. November gern übernommen. Auch mit der Frauenhilfe entstand ein echtes Miteinander. Einmal im Jahr war Ausflug dran – meistens mit dem Zug. Gern erinnern wir Fahrten nach Bremen, Münster, Aachen, Hannover, Mainz, Trier, Limburg – immer mit interessanten Stadtführungen und prägenden Erlebnissen.

Aus dem „Mütterkreis“ wurde der „Frauenabendkreis“, weil auch „Nicht-Mütter“ dazugehören wollten und alle Kinder nun älter geworden waren. Lebensverhältnisse veränderten sich: Wiedereinstieg ins Berufsleben, besondere Aufgaben im familiären Umfeld. So stiegen manche aus dem Kreis aus, um nach Jahren erneut einzusteigen, wenn es wieder passte. Das zeichnet diesen Kreis aus: eine ungeheure gegenseitige

Akzeptanz. Jede kann einsteigen, dabei bleiben, aussteigen und wieder einsteigen. Jede ist jederzeit willkommen, und dann ist das Gefühl da, wieder zuhause zu sein.

Als Lis-Ingrid Mütze aus beruflichen Gründen die Leitung des Kreises aufgab, übernahm Regine Huckenbeck – nun schon 30 Jahre.

Die anstehenden Aufgaben wurden anschließend von verschiedenen Frauen im Team übernommen. Im Programm haben wir, unterstützt von kirchlichen Mitarbeitern und beliebten Referenten: spannende Bibelarbeiten, interessante Vorträge und fröhliche Spieleabende.

Einmal im Jahr gehen wir auf Tour, früher als Städtereisen, heute in etwas kleinerem Rahmen. Wir machen Ausflüge in die nähere Umgebung, die meist mit Museumsbesuchen in der Region verbunden werden und immer mit einem Cafébesuch enden. Nach wie vor helfen wir, so gut wir können, bei Gemeindefesten mit.

An unserem Kreis schätzen wir vor allem das gegenseitige Vertrauen und die gute Gemeinschaft. Wir wünschen uns, dass unsere Gruppe noch lange so erhalten bleibt.

Die Treffen finden nun seit vielen Jahren im Petrus-Gemeindehaus in der Stadtmitte statt, alle zwei Wochen, mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen.

50 Jahre – das werden wir demnächst feiern – mit Erinnern, Gedenken und natürlich ganz viel Erzählen.

Lis-Ingrid Mütze /Regine Huckenbeck

40 Jahre Handarbeitskreis



Bunt, kreativ und vielfältig, so präsentiert sich der Handarbeitskreis nunmehr seit 40 Jahren auf diversen Frühlings- und Herbstbasaren, sowie dem alljährlichen Markt der guten Taten und dürfte



damit vielen Lesern bekannt sein. Der Verkauf unzähliger Paar Socken, Mützen, Schals, Pullis, Decken, Taschen... erbrachte im Laufe der Jahre stolze 95 000 €, die für viele Projekte – weltweit – gespendet werden konnten. Vornan stand sicherlich unsere Partnergemeinde in Westpapua; viel Geld blieb aber auch in unserer eigenen Gemein-

de. So haben wir anlässlich unseres 35-jährigen Jubiläums 10 000 € für die Schwelmer Kinder- und Jugendarbeit gespendet.

Gegründet wurde der Kreis von Ruth Krasniewicz, die sich gemeinsam mit sieben Frauen auf den Weg machte, eine Erfolgsgeschichte zu schreiben. Nahezu 60 Frauen haben im Laufe der



Jahre mitgearbeitet.

Aus gesundheitlichen Gründen hat die Gründerin nach 20 Jahren die Leitung des Kreises an mich übergeben. Mit sehr gemischten Gefühlen habe ich die Aufgabe übernommen, denn Ruth hatte die Messlatte sehr hoch gehängt. Ich bin dankbar für den Zuspruch und die Unterstützung, die ich in 20 Jahren von den Frauen bekommen habe. Allein sie erhalten durch ihren Einsatz den Handarbeitskreis am Leben.

Anlässlich unseres Jubiläums werden wir 5000 € für die Kinder- und Jugendarbeit in Schwelm, unseren beiden Kindergärten und an den CVJM, spenden.

Derzeit treffen sich regelmäßig bis zu 14 Frauen im Wintergarten des PGH, um für die nächsten Basare zu werkeln. Vielleicht fühlt sich die Eine oder Andere von Ihnen angesprochen, mal bei uns vorbeizuschauen.

Wir freuen uns, wenn der Handarbeitskreis noch viele Jahre Bestand hat.

Jutta Krenz

14 HiER

Gemeindegruppen für Kinder und Jugendliche

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Rotznasen für Jungen; 6-9 Jahre	freitags	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	81389
Gang für Jungen; 10-13 Jahre	montags	16.30 bis 18.00	Arne Rauhaus	0176- 46775459
Gummibärchen für Mädchen; 6-9 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Mara Hass Lara Hoffmann	8078446 990915
Lollipopps für Mädchen; 10-13 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	81389
Die Namenlosen für Mädchen und Jungen; 13-15 Jahre	donnerstags	18.30 bis 20.00	Arne Rauhaus	0176- 46775459
Cevi - Young Generation für Jugendliche ab 15 Jahren	mittwochs	19.00 bis 20.30	Arne Rauhaus	s.o.
Offene Tür / Jugendcafé für Kinder und Jugendliche	montags + dienstags	18.30 bis 20.30	Arne Rauhaus	s.o.
Konfi-Band (Probenraum Kiefernweg) mit Auftritten in unseren "KONGO"s	montags	nach Absprache	Frank Bicks	0172- 6204977
Spiele-Café Jugendliche ab 16 / Erwachsene	1. Samstag im Monat	ab 18 Uhr	Arne Rauhaus	s.o.

Hinweis: Alle Gruppen im Petrus-Gemeindehaus werden vom CVJM Schwelm betreut.

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Tummetotts für Kinder von 6-10 Jahre	montags	17.00 bis 18.30	Jan Schrimpf	0176/ 85931624
Rasselbande für Kinder von 9 - 11 Jahre	mittwochs	17.00 bis 18.30	Jan Schrimpf	0176/ 85931624

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Krabbelgruppe für Kinder von 0-3 Jahren	freitags	10.00 bis 11.00	Ingrid Bartels	7535
Kindergruppe für Kinder von 6 - 10 Jahren	donnerstags	17.00 bis 18.30	Jan Schrimpf	0176/ 85931624

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Jungschar (CVJM) für Mädchen u. Jungen ab 6 Jahren	freitags	17.00 bis 18.30	Inge Bovermann Carolin Curvy	Ept 88830 0162 7131420

Interkulturelle Woche mit vielen Veranstaltungen



Im Rahmen der Interkulturellen Woche, die sich vom 24. September bis zum 1. Oktober mit Themen wie Rassismus, Flucht und Migration beschäftigt, finden auch in unserem Kirchenkreis viele Veranstaltungen statt:

Workshop: Diversität und interkulturelle Orientierung

Dieser Workshop richtet sich an Multiplikator:innen, die in der Arbeit mit Geflüchteten und Migrant:innen tätig sind. Der Workshop vermittelt den Teilnehmenden einen Einblick in die Ansätze zur Diversitäts- und interkultureller Kompetenzentwicklung und gibt ihnen Strategien an die Hand, die sie dazu befähigen, sich mit kritischen Ereignissen auseinander zu setzen und diese zu bewältigen. Ziel ist es eine tiefgreifende Sensibilisierung für die Herausforderungen von Migration, Integration und Interkulturalität zu gewinnen und dabei handlungsfähig zu bleiben.

Die Umsetzung erfolgt durch einen Vortrag mit Diskussion, Rollenübungen und Fallbeispielen in Kleingruppen. Der Workshop bietet außerdem Raum für die Behandlung eigener Fälle und für kollegialen Austausch.

Termin: Mittwoch, 27.09.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr im FairHaus, Kaiserstr. 55, 58332 Schwelm / Kosten: keine

Referenten: Sandro Di Maggio (Integ-

rationsagentur EN-Süd), Hanna Schupert (EEB EN)

TN-Zahl: min. 7 / max. 25

Anmeldung: bis zum 20.09.2023

Filmabend im Petrus-Gemeindehaus

Wir laden zu einem Filmabend mit Imbiss am 28. September um 19.00 Uhr ins Petrus-Gemeindehaus ein. Gezeigt wird ein Film, der sich humorvoll mit dem Thema Migration auseinandersetzt. Anschließend sind die Besucher*innen zu einem Austausch eingeladen.

Erntedank international



Wie feiern andere Kulturen Erntedank? Unter dieser Frage findet am 1. Oktober um 10.30 Uhr ein Gottesdienst für Jung und Alt in der Christuskirche statt. Er wird mitgestaltet vom Integrationsrat der Stadt Schwelm und Gästen aus vielen Ländern.

Anschließend soll es einen Imbiss im Petrus-Gemeindehaus geben.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch unsere langjährige Küsterin Larissa Petzold verabschiedet (siehe Interview auf den Seiten 6 und 7).

Uwe Rahn

16 HiER Gottesdienste

Datum	Uhr-zeit	Christuskirche Kirchplatz	Uhr-zeit	Paulus-Gemeindehaus Oberloh 14
20. August	10.30	Pfarrerin Vogel	10.00	Pfarrer Bracklo (A)
			11.30 !	Minigottesdienst (Rahn/Schröder)
27. August	10.30	Pfarrer i.R. Schröder		
02. September	9.30	Heimatfestgottesdienst Pfarrer i.R. Schumacher		
03. September				
10. September	10.30	FamGD zum Gemeindefest (wenn möglich: Open Air) Pfarrerin Vogel		
17. September	10.30	Diakon Wiegand	10.00	Pfarrer Bracklo
24. September	10.30	Friedhofskapelle Oehde (Tag des Friedhofs) Pfarrerin Vogel		
	18.00	Pfarrer i.R. Schröder		
01. Oktober (Erntedankfest)	10.30	Pfarrer Rahn (A) Erntedankfest international (S. 15)		
08. Oktober	10.30	Pfarrer Rahn		
15. Oktober	10.30	Diakon Wiegand	10.00	Pfarrerin Vogel
22. Oktober	10.30	Pfarrerin Vogel		
29. Oktober	10.30	Pfarrer Rahn		
04. November	18.00	KonGo Prädikant Bicks		
05. November	10.30	Pfarrer Jung * (A)	10.00	Pfarrer Bracklo
12. November	10.30	Einführung des neuen Besuchsdienstkreises: Pfarrerin Vogel, Diakon Wiegand		
19. November	10.30	Pfarrer i.R. Schröder		
22. November	19.00	ökumen. GD zum Buß- und Betttag: Diakon Wiegand, N.N.		
26. November	10.30	Pfarrerin Vogel, Pfarrer Rahn (A)	10.00	Pfarrer Bracklo (A)
03. Dezember	10.30	Team		
10. Dezember	10.30	Pfarrer Rahn		

* Pfarrer Daniel Jung arbeitet vorwiegend in der Jugendkirche "Connect" des Kirchenkreises Schwelm. Im Rahmen des "Kanzeltauschs", der seit einigen Jahren immer am ersten Sonntag im November die Möglichkeit bietet, Pfarrerrinnen oder Pfarrer aus anderen Gemeinden oder Aufgabengebieten des Kirchenkreises zu erleben, ist er am 5. November in der Christuskirche zu Gast.
Herzlich willkommen!

Kirche mit Kindern	Uhr-zeit	Christuskirche / Petrus-Gemeindehaus	Uhr-zeit	Schwelmer Höhe
Nicht in den Schulferien und an Feiertagen	10.30	Im Petrus-Gemeindehaus parallel zum Gottesdienst in der Christuskirche	11.00	Im Vereinshaus Oberthüngen jeweils am 1. Sonntag im Monat

Marktandacht / Marktcafé

Kirche mitten im Leben	Uhr-zeit	Christuskirche	Uhr-zeit	Petrus-Gemeindehaus
Mitten im Einkaufstrubel Ruhe finden	10.30	jeden Freitag , wenn auf dem Märkischen Platz der Markt stattfindet	9.30 bis 11.30	Marktcafé Entspannen bei einem Getränk und Gebäck

Datum	Uhrzeit	Gemeindehaus Linderhausen Gevelsberger Straße 80	Uhrzeit	Schwelmer Höhe VHO: Königsfelder Str. 79, Ept. FKKö: Spreeler Weg 12, Ept.
27. August			10.00	PfarrerIn Vogel VHO
			18.00	Wandergottesdienst VHO (S. 4)
03. September	10.00	Pfarrer Bracklo		
01. Oktober (Erntedankfest)	10.00	Pfarrer Bracklo	10.00	FamGD: PfarrerIn Vogel (A) VHO
29. Oktober	10.00	Pfarrer Bracklo	10.00	Pfarrer i.R. Schröder VHO
19. November	10.00	Pfarrer i.R. Schumacher		
26. November			15.00	PfarrerIn Vogel FKKö
10. Dezember	10.00	Pfarrer Bracklo		

Abkürzungen: VHO = Vereinshaus Oberthünngen; FKKö = Friedhofskapelle Königsfeld; FamGD = Familiengottesdienst

Gottesdienste in den Altenheimen

Uhrzeit	Feierabendhaus	Mariienstift	Seniorenresidenzen
10.00	14-täglich samstags in den geraden Kalenderwochen	11.00	14-täglich samstags in den geraden Kalenderwochen
			15.00 Augustastraße 16.00 Ochsenkamp jeden 1. und 3. Freitag



Bestattungen Schweiger

Sensible Begleitung im Trauerfall

Bismarckstraße 12 · 58332 Schwelm
Tel. 02336 - 171 50 u. 62 11

seit 1958



18 HiER

Gemeindeguppen für erwachsene Gemeindeglieder

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Deutschkurs für Frauen	dienstags	16.00 bis 18.00	Astrid Seckelmann	830493
"ErlebnisTanz" Tanzkreis für Menschen ab 50	mittwochs	10.00 bis 11.30	Klaus-Dieter Hilbertz	0160/ 1855386
Handarbeitskreis	mittwochs (vierzehntätig)	15.00 bis 17.00	Jutta Krenz	18284
Frauenhilfe (Saal)	mittwochs (vierzehntätig)	15.00 bis 17.00	Lis-Ingrid Mütze	16020
Frauenhilfe (Rauhaus-Raum)	mittwochs (vierzehntätig)	15.00 bis 17.00	Ilse Zöllner Sabine Placke	81357 17503
Frauenabendkreis	mittwochs (vierzehntätig)	18.00 bis 19.30	Regine Huckenbeck	15623
Ökumenischer Frauenkreis	mittwochs (n. V.)	18.00 bis 20.00	Karin Franke	879955
Seniorenkreis	donnerstags (2. im Monat)	9.30 bis 11.15	Franziska Jager	830496
"Götterspeise" Kochgruppe für Männer	donnerstags (n.V.)	19.00 bis 22.30	Uwe Rahn	913421
Die Pepperonis Gruppe für Frauen	donnerstags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Heide Hohagen	7291
"Oase" alleinerziehende Mütter und Väter	samstags (2. im Monat)	16.00 bis 18.00	Ingrid Stephan	02332 / 14803

Gruppen des CVJM in der Stadtmitte

Vereinsbibelstunde April - Okt. 2023 (ab 18.01.2023)	dienstags (2. + 4. im Monat)	19.30 bis 20.30	Rolf Stinsmeier Friedel Maikranz	13126 4733667
Treffpunkt Singles und Paare "60Plus"	mittwochs (vierzehntätig)	19.30 bis 21.30	Heike Wallwaey	81620
Werkstattgespräch verschiedene Treffpunkte	4. Mittwoch im Monat	19.30	Heike Blum-Bärenfänger	3845
Sport ; Fußball, Halle Realschule Erwachsene	freitags	18.00 bis 20.00	Dylan C. Knoerr	0171/ 4959574

Angebote im Haus, Kirchplatz 6

Die Paulussocken (Stricktreff)	dienstags	16.30 bis 18.00	Maren Reimers	442476
Literaturkreis	mittwochs 1. im Monat	19.30 bis 21.00	Sabine Placke	17503



**Ev. Friedhof
Schwelm**

ORT DER RUHE UND HOFFNUNG

Wir helfen Ihnen im Trauerfall. Sprechen Sie uns an.

Frau Schreiber Gemeindebüro 02336 / 918616
Herr Klesper Friedhof 02336 / 17909

**Evangelischer
Friedhof Schwelm**

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Paulus' Sahnescnuttchen	montags (vierzehntäglich)	20.00 bis 22.00	Gabriele Lunau-Reeps	6633
Frauenkreis Oberloh	mittwochs (1. im Monat)	15.00 bis 16.30	Angelika Gierds	17053
Erwachsenenkreis 50+	donnerstags (vierzehntäglich)	19.30 bis 21.30	Brigitte Flemming	3374
Bandsalat 30+	donnerstags (3. im Monat)	19.00 bis 20.30	Sascha Wiegand	4959925
Qumran 30+	samstags (1. im Monat)	11.00 bis 14.00	Sascha Wiegand	4959925

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelgesprächskreis	dienstags (monatlich)	20.00 bis 21.30	Frank Bracklo	830156
"Dauerwelle" Frauenkreis	donnerstags (monatlich)	19.30 bis 21.30	Inge Hunstock	02339 / 138814
"Mittendrin" Erwachsenenkreis	freitags 3. im Monat	20.00 bis 22.00	N.N.	---
Familientreff	sonntags 4. im Monat	15.00 bis 17.00	Mira und Nils Jaeger	406026
Seniorentreff Linderhausen	einmal im Monat	15.00 bis 17.00	Frank Bicks	0172/ 6204977

die nächsten Termine: 10.05.; 14.06. und 9.08.

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Gesprächskreis "Punkt Acht" (CVJM)	dienstags (1. im Monat)	20.00 bis 21.00	Inge Bovermann	02333 / 88830
Bibelkreis (CVJM)	mittwochs (vierzehntäglich)	19.30 bis 20.30	Karl-Werner Gebhardt	02333 / 73025
Gemeinschaftsnachmittag (CVJM) nach besonderer Einladung	sonntags	16.00 bis 18.00	Gerd Müller	12867

Andere Treffpunkte

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Midlifekreis Treffpunkt nach Vereinbarung	mittwochs (1./3. im Mon.)	20.00 bis 22.00	Hans Schmitt	4706340
Bibelgesprächskreis Treffpunkt nach Vereinbarung	donnerstags (2. im Monat)	20.00 bis 22.00	Jürgen Schröder	4743519

Geldanlagen & Versicherungen

- über 400 Angebote, gern auch ökologisch -
fair & sicher seit über 30 Jahren

Ulrich Altmann, Bankkaufmann und Versicherungsmakler

Kölner Str. 13 • 58332 Schwelm

Tel 02336 47 443 11 • mobil 0171 2832846

ulrichaltmann@t-online.de

...MUSIK (Chorgesang und Bläsergruppen)

(Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Kinderchor ab 5 Jahre bis einschl. 2. Schuljahr	dienstags	16.00 bis 16.40	Konstanze Pfeiffer <i>E-Mail:</i> <i>musik</i> <i>@kirche-schwelm.de</i>	0176 / 40430677
Kinderkantorei 3. bis einschl. 5. Schuljahr	dienstags	16.45 bis 17.45		
Jugendkantorei ab 6. Schuljahr	montags	18.00 bis 19.00		
Kantorei	montags	20.00 bis 22.00		
Capella Vocale (Projektchor)	nach Absprache	nach Absprache	Michael Grams	02333 / 839816
Posaunenchor (Jungbläser) (CVJM)	freitags	18.00 bis 19.00		
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.30 bis 21.30		

(Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.45 bis 21.45	Klaus Jürgen Bovermann	0174 / 1002374

...Theater (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)

(Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Ev. Amateurtheater	dienstags	19.00 bis 21.00	Sabine Masmeier- Wegemann	6445

(Jugendzentrum Schwelm (bzw. Zentrum f. Kirche u. Kultur Gevelsberg)

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Ev. Kinder-, Jugend- und Erwachsenentheater Flickflack			Sabine Masmeier- Wegemann (im ZKK Gevelsberg)	6445
Midi -Gruppe; Kinder ab 7 Jahren	mittwochs	15.30 - 17.30		
Maxi -Gruppe; Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene	mittwochs	17.45 - 20.00		
Midi + -Gruppe; ca. 12-18 Jahre	montags	17.00-18.45		
Maximum ; jedes Alter bis 99 Jahre	montags	18.45 - 21.00		

SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

OERTEL IMMOBILIEN

83% privater Immobilienverkäufer verlieren auf Grund falscher Bewertung 15% beim Verkauf Ihrer Immobilie

JETZT TERMIN UNTER 0202 946 949 ODER VEREINBAREN! E-MAIL: INFO@OERTELIMMOBILIEN.DE

Der Besuchsdienstkreis stellt sich vor



Seit Gründung des Besuchsdienstkreises für unsere Kirchengemeinde sind bereits einige Monate vergangen und es ist Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen.

Die Resonanz auf die Ankündigung des Besuchsdienstkreises war überwältigend: Zur Informationsveranstaltung am 2. Februar kamen weit über dreißig Interessierte, so dass schnell weitere Stühle bereitgestellt wurden, um allen Platz zu bieten.

Momentan gehören zum Besuchsdienstkreis achtzehn Gemeindemitglieder. Wir bilden ein ehrenamtliches Team aus Frauen und Männern ganz unterschiedlichen Alters, das das Ziel verfolgt, durch Besuche zunächst älterer Gemeindemitglieder mehr Zwischenmenschlichkeit und Nähe in unsere Gesellschaft zu bringen, etwas gegen die um sich greifende Vereinsamung zu tun und Gemeinde durch Kontakt von Angesicht zu Angesicht erfahrbar zu machen.

Zunächst können Gemeindemitglieder zu ihren 80., 85. und 90. Geburtstagen mit einem Besuch rechnen (ab dem 91. Geburtstag werden wir versuchen, jede/n jährlich zu besuchen). Langfristig sieht das Konzept auch den Besuch von Menschen jeden Alters vor, die sich dies wünschen, oder neuer Gemeindemitglieder, die durch einen Umzug den Weg nach Schwelm gefunden haben.

Strukturell entlasten wir mit unserer Arbeit das Interprofessionelle Pastoralteam, das die traditionellen Geburtstagsbesuche bisher zu großen Teilen hauptamtlich abgedeckt hat und dies aufgrund von Bezirkszusammenlegungen nicht mehr leisten kann. „Das Tolle an diesem Haltungswechsel vom Haupt- zum Ehrenamt ist, dass Menschen mit Lust, Offenheit und Zeit sich auf den Weg machen, um Gemeinde durch Beziehung lebendig werden zu lassen und durch diese Arbeit deutlich wird: Wir alle sind Gemeinde!“ (Mirjam Vogel, Pfarrerin)

Seit April treffen wir uns als Besuchsdienstkreis ein Mal pro Monat im Petrusgemeindehaus, um von Pfarrerin Mirjam

Vogel und Diakon Sascha Wiegand für die neue Aufgabe qualifiziert zu werden. Nach dem wechselseitigen Kennenlernen ging es um mögliche Themen während eines Besuchs, Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung sowie Grundhaltungen im Seelsorgegespräch, das wertschätzend, einfühlsam und echt sein sollte. Theoretische Impulse wechselten sich hierbei mit praktischen Übungen ab.

Auch die eigene spirituelle Kompetenz während eines Besuchs wurde angesprochen, ein Bereich, der für viele ehrenamtlich Tätige eine besondere Herausforderung darstellt. Menschen, die besucht werden, können hier gegebenenfalls schon im Vorfeld des Besuchs nach ihren Wünschen befragt werden.

Nach dieser theoretischen Phase sammeln wir nun im Juli und August unsere ersten praktischen Erfahrungen im Rahmen eigener Besuche oder in Form von Hospitationen bei Besuchen des Pastoralteams. Wir alle sehen dieser Praxisphase mit Spannung und Freude entgegen.

Im Anschluss daran wird es im Spätsommer die Möglichkeit geben, unsere Erfahrungen mit der Gruppe zu reflektieren. Selbstverständlich können alle Besuchten davon ausgehen, dass hierbei und auch später nichts von den Gesprächen nach außen dringt oder persönliche Daten weitergegeben werden. Vertraulichkeit und Vertrauen stellen für den Besuchsdienstkreis die unabdingbare Grundlage jedes Gesprächs dar.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 12. November 2023, um 10.30 Uhr in der Christuskirche wird der Besuchsdienstkreis (der dann möglicherweise einen eingängigeren Namen tragen wird) offiziell eingeführt. Auf diesen, unsere neue Aufgabe und auf einen Besuch bei Ihnen freuen wir uns sehr.

Meike Rüggeberg



Heinz Rudolf Kunze auf dem Adventival Geheimtipp: Phil Siemers



Heinz Rudolf Kunze Freitag, 8. Dezember, 20.00 Uhr

"Wer soll denn nach Wolfgang Niedecker noch kommen?" Diese Frage haben sich bestimmt viele gestellt, die beim letzten Adventival dabei waren. Das war doch der absolute Höhepunkt, oder? In wenigen Stunden ausverkauft. Kann man ein solches Ereignis noch toppen? Schwer! Aber man kann versuchen, einen ähnlichen Hochkaräter zu gewinnen. Und das ist dem Adventival-Team mit Heinz Rudolf Kunze gelungen. Wie beliebt der Deutschrockler mit den anspruchsvollen Texten ist, zeigt sich am Vorverkauf. Die Christuskirche ist auch diesmal ausverkauft. Offensichtlich hat Kunze viele Fans. Ich selbst zähle auch dazu, verfolge das Schaffen des Künstlers seit den 80er Jahren. Und Kunze ist ausgesprochen kreativ. Er hat 46 Studioalben, mehr als 1700 literarische Texte und fast 500 Lieder veröffentlicht. Sein bekanntester Hit "Dein ist mein ganzes Herz" aus den 80er Jahren wird immer noch im Radio gespielt. Wie aktuell er ist, zeigt sich auf der neuesten CD. Da fragt er in dem Lied "Igor": "Wie geht es Ihnen, Herr Putin? Wie schlafen Sie bei Nacht?" und beschreibt das Schicksal eines jungen russischen Soldaten, der im Krieg "verheizt" wird.

Auf dem Adventival stellt Kunze sein neuestes Soloprogramm "Wie der Name

schon sagt" vor. Man darf sich freuen!

Für alle, die nun traurig sind, dass sie keine Karten für Heinz Rudolf Kunze ergattert haben, sei hier versichert: Der zweite Konzertabend lohnt sich absolut!



ProjektBand "JAMAS" Samstag, 9. Dezember, 19.15 Uhr

Es hat eine lange Tradition, dass das Adventival auch heimischen Künstlern eine Bühne bietet. Im letzten Jahr war Lea Bergen unser Gast und hat mit ihren Liedern viele begeistert. Auf der Suche, wer diesmal die heimischen Farben vertritt, sind wir in den eigenen Reihen fündig geworden, denn mit Stefan Wiesbrock und Mark Wiedersprecher stehen zwei hochkarätige Schwelmer Musiker auf der Bühne, die zu den Urgesteinen des Festivals gehören. Begleitet werden sie von ihren Kindern Anna Wiedersprecher und Joschi und Anna Wiesbrock. Unter dem Namen "Jamás", der aus den Anfangsbuchstaben der Bandmitglieder entstand, werden sie ein abwechslungsreiches Programm bieten. Neben neuen Kompositionen von Joschi und Anna, neu arrangierten Stücken von Stefan aus seiner CD "7 fette Jahre" finden sich darin auch adventliche Klänge in ungewöhnlichen Gewand.

Phil Siemers und Band Samstag, 09. Dezember, 21.00 Uhr

"Was hältst du denn von Phil Siemers?", fragte mich Stefan Wiesbrock. Keine Ahnung! Ich hatte den Namen noch nie

gehört. Dabei beschäftige ich mich durchaus mit Deutschrock und Singer-Song-Writern. "Schau dir das mal an", schrieb Stefan und schickte mir ein YouTube-Video eines Auftritts bei Inas Nacht. Seitdem höre ich die beiden Alben des Hamburgers rauf und runter. Endlich mal jemand, der intelligente Texte mit Soul singt, der Groove hat, mal lakonisch, mal nachdenklich und mal traurig klingt. Und der etwas zu sagen hat. Ich freue mich darauf, die Songs nun live zu hören. "Es lohnt sich wirklich", hat Stefan mir versprochen, der ihn bereits in Köln erlebt hat. "Du wirst begeistert sein!" Und mit mir hoffentlich noch viele andere. Denn es gibt noch Karten. Man



kann sie über unsere Homepage "www.adventival.de" bestellen.

Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr

Wie in jedem Jahr findet das Adventival wieder seinen Abschluss in einem ökumenischen Gottesdienst mit viel Musik um 10.30 Uhr in der Christuskirche.

Uwe Rahn

Angebot für 18-jährige

Übrigens: Wer in diesem Jahr seinen 18. Geburtstag feiert, kann sich den **KulturPass** besorgen. Ob Konzert-, Kino- oder Museumstickets, Bücher, Platten oder Musikinstrumente - der Bund fördert kulturelle Angebote mit 200 €. Einfach mal googeln (KulturPass). In den Stores ist die App für alle frei verfügbar.

Warum das Geld nicht für Tickets des Adventivals einsetzen?

Es lohnt sich! Versprochen!

bestattungen müller

INH. DANIELA MÜLLER



Jede Bestattung
ist individuell,
wir kümmern uns
um die Details.



Bahnhofstr. 61 • 58332 Schwelm
☎ 02336/3023 • 📠 02336/82786
bestattungen-mueller@t-online.de



■ Claudius Cohrt
Dipl.-Ing. • AKNW • BDB

Oberloh 10
58332 Schwelm

Tel. 02336/914791
Fax 02336/914799
Mobil 0177/7914791

info@c-cohrt.de
www.c-cohrt.de



Studienfahrt nach Auschwitz im Mai 2023 Gegen das Vergessen

Die Evangelischen Kirchengemeinde Schwelm hat im Mai mit 33 Teilnehmern eine rund viertägige Studienfahrt nach Auschwitz sowie nach Krakau durchgeführt.

Der Schwerpunkt dieser Studienfahrt lag auf der Besichtigung des Arbeits- und Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, in dem von 1942 bis 1945 ungefähr 1,1 Millionen Menschen – davon 1 Million Juden – von den Nazis grausam ermordet wurden. Dabei konnten sich die Teilnehmer unter fachlicher



Begleitung mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte auseinandersetzen. Der beispiellose Zynismus der Nazis wurde bereits am Tor des Lagers deutlich, das unter der Aufschrift „Arbeit macht frei“ steht. Für Sprachlosigkeit sorgte dort ebenfalls der Gedanke, dass durch dieses Tor einst über eine Million von Menschen gegangen sind, ohne zurückzukehren. Große Betroffenheit lösten auch die zahlreichen Bilder von ermordeten Menschen aus, die in den Gebäuden des Stammlagers gezeigt wurden, denn diese verliehen der unvorstellbaren aber anonymen Zahl der Ermordeten konkrete Gesichter von Menschen. Eine vergleichbare Wirkung hatten die gezeigten „Berge“ von Haaren, Koffern und anderen persönlichen Gegenstände, die den ihrem Leben beraubten Menschen genommen worden waren.

Die Schrecken des Nationalsozialismus wurden weiterhin bei der Besichtigung des Vernichtungslagers in Buchenwald deutlich. Dort war zu sehen, wie schrecklich Menschen in den Baracken und Gaskammern gelitten haben. Unvorstellbar blieb ebenfalls die Erkenntnis, welches große Leid Menschen anderen Menschen zuzufügen in der Lage sind.

Ein wesentliches Ziel der Studienfahrt lag darin, dazu beizutragen, dass dieses von den Nazis angerichtete Unheil nie in Vergessenheit gerät.

Im Gegensatz zu dem Unheil konnten während der Fahrt auch Lichtblicke der Hoffnung erfahren werden. Vor allem während des Besuchs in Krakau war in vielerlei Hinsicht zu besichtigen, dass in diese wunderschöne Stadt jüdisches Leben wieder eindrucksvoll zurückgekommen ist.



Das Fabrikgebäude von Oskar Schindler in Krakau wies zudem darauf hin, dass in der Nazizeit – wenn auch nur vereinzelt – Menschen den Mut hatten, Juden vor der Massenvernichtung der Nazis zu bewahren.

Sascha Wiegand



Neues aus der Erwachsenenbildung

Nach den Sommerferien starten im
Haus der Kirche, Potthoffstr. 40
in Schwelm folgende Veranstaltungen:

21.08. bis 30.10.2023, außer 11.09.

10x montags von 17:00 bis 18:30 Uhr

„Kriselst du noch oder stehst du schon wieder?“ - Resilienz-Training

Der Kurs richtet sich an Menschen mit unterschiedlichsten Stressbelastungen im familiären oder beruflichen Umfeld.

22.08. bis 17.10.2023

von 19:00 bis 20:00 Uhr

„EINFACH ABSCHALTEN“ - Autogenes Training nach Schultz

in der AWO-Kita, Grothestr. 4

Autogenes Training als Entspannungstechnik eignet sich ideal, um zur Ruhe zu kommen und dadurch neue Energie zu gewinnen.

23.08. bis 06.09.2023

3x mittwochs von 19:00 bis 20:00 Uhr

Meditationskurs

In diesem Kurs erlernen Sie, die Aufmerksamkeit auf den gegenwärtigen Moment zu lenken und ganz im Hier und Jetzt zu sein. Es werden Atemübungen praktiziert und die Fokussierung auf einzelne Körperbereiche geübt.

24.08. bis 26.10.2023

5x donnerstags von 16:30 bis 17:30 Uhr

"Let's go – jeder Schritt zählt"

- Bewegungskurs für Menschen Ü70 mit leichtem Handicap oder auch Menschen mit Behinderungen

In diesem Kurs werden kürzere Wanderungen mit aktiven Fitness-Übungen kombiniert. Zusätzlich zum „richtigen“ Gehen, das viele erst wieder lernen müssen, lernen die Teilnehmer*innen eine Vielzahl von Entspannungs- und gymnastischen Übungen, die sich für unterwegs und für Menschen nach einer Hüft- oder Knie-OP eignen.

05.09. bis 26.09.2023

4x dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr

Jin Shin Jyutsu (JSJ) - Entspannung und Wohlbefinden

Durch einfache Griffe, die im Kurs gezeigt und im Sitzen ausgeübt und im Alltag schnell angewendet werden, können Spannungen und Blockaden gelöst, Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht gebracht und die Selbstheilungskräfte aktiviert werden, um beispielsweise Kopfschmerzen, Schlaf- und Einschlafstörungen, Erschöpfung, Müdigkeit, Unruhe und Nervosität zu lindern.

Freitag, 08.09.2023

von 16:00 bis 18:15 Uhr

„Schläfst du schon oder grübelst du noch?“ - Mit Achtsamkeit zum guten Schlaf

In dem Workshop lernen wir in einem Impulsvortrag die Geheimnisse des guten Schlafes theoretisch kennen und bereiten uns mit Achtsamkeitsübungen praktisch darauf vor.

Es gibt noch freie Plätze für alle Veranstaltungen. Gerne können Sie sich bei Petra Syring anmelden: 02336-4003-44 oder unter syring@kirche-hawi.de





Eindrücke vom Kirchentag in Nürnberg

"Endlich wieder ein 'richtiger' Kirchentag! Auch wenn Daheimgebliebene erstmals viele Veranstaltungen digital miterleben konnten - es tat so gut, wieder Kirchentags-Atmosphäre zu erleben:

Eine gastgebende Stadt, in der man sofort spürte, dass Kirchentag ist; Menschen aller Altersgruppen, die in dieser ganz besonderen Art miteinander umgingen: heiter, bisweilen ausgelassen, manchmal erschöpft, oft konzentriert, immer rücksichtsvoll; keine Angst mehr vor Nähe und Berührung, weder beim Schlangestehen noch bei proppevollen Großveranstaltungen; und an jeder Ecke ein Posaunenchor, so dass man den Kirchentag nicht nur mit den Augen wahrnehmen konnte.



Passend zur Losung "Jetzt ist die Zeit" gab es in jeder Veranstaltung eine Minute Zeit 'geschenkt' - eine Unterbrechung, die alle auf ihre ganz eigene Weise nutzen konnten. Als es dabei in einem benachbarten, gut gefüllten Café in der Innenstadt plötzlich für eine Minute völlig still wurde, war ein Stück Kirchentags-Atmosphäre offenbar auch dort angekommen.

Und die war nicht nur 'drumherum' zu spüren: Manchen Prominenten aus Politik und Gesellschaft tat es sichtbar gut, sich einmal nicht profilieren zu müssen, sondern über Sachthemen streiten zu können, ohne die gegenseitige Wertschätzung zu verlieren."

Jürgen Schröder

"Für mich persönlich sind es oft eher die kleinen, aber feinen Veranstaltungen am Rande, die mich besonders ansprechen, weil sie intensivere Begegnungen mit Einzelnen möglich machen.



So sitzen wir einmal mit einer kleinen Gruppe für eine Stunde mitten im Messegelärm um ein aus Tüchern gestaltetes, mit Egli-Figuren besetztes Boot und empfinden mit einer selbstgewählten Figur ganz persönlich die „Stilung des Sturms“ nach.

Oder in der kirchlichen Hochschule: obwohl wir uns bereits eine Stunde vorher in die Schlange eingereiht haben, gehen wir zunächst leer aus. Doch dann bietet plötzlich eine für den Nachmittag eingeplante Referentin aufgrund des großen Andrangs ihr Bibliodrama auch schon zusätzlich am Vormittag an. So werden uns drei intensive Stunden geschenkt, in denen wir uns mit ca. 15 Teilnehmern mit unterschiedlichen Mitteln, zu denen auch Tanz und szenische Darstellung gehören, mit der Beziehung zwischen Josef und seinen Brüdern auseinandersetzen. Methodische Ansätze, die wir zumindest teilweise auch gerne mal bei einer unserer nächsten Bibelarbeiten in der eigenen CVJM-Gruppe ausprobieren wollen.

Mein persönliches Kirchentagsfazit daher: Nirgendwo sonst kann man innerhalb weniger Tage aus einer solchen Fülle christlicher Angebote auswählen."

Heike Wallwaey

Hoffest des CVJM Schwelm

Ein fröhliches Beisammensein für Menschen aller Altersgruppen war das Hoffest, das der CVJM am 1. Juni am Petrus-Gemeindehaus veranstaltete. Das sommerliche Fest wurde - wie schon 2022 - wieder zu einem gut besuchten Ereignis, das mit einer bunten Mischung aus Musik, Spiel und Überraschungen begeisterte.

Wiegand. Mit seiner inspirierenden Art schaffte er es, die Besucher zum Nachdenken anzuregen und gleichzeitig zum Lachen zu bringen. Und der Zauberer Jakob aus Wuppertal war es, der besonders die kleinen Gäste zum Staunen brachte.

Neben Spaß und Unterhaltung waren auch die persönlichen Begegnungen untereinander das Wichtigste. Bei nahezu perfektem Sommerwetter konnte man viele gut gelaunte Menschen miteinander im Gespräch sehen.



Die Band „Hope4tomorrow“ mit ihren eingängigen Melodien und später der Posaunenchor mit seinen harmonischen Klängen sorgten für eine angenehme Atmosphäre.



Als weiterer Programmpunkt wurden während des Hoffests auch fünf Mitglieder des CVJM Schwelm für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit geehrt (zwei weitere konnten nicht anwesend sein und erhielten ihre Urkunde nachträglich).

Würstchen vom Grill, Getränke und Popcorn sorgten für die leibliche Stärkung.



Die Kinder erstürmten die Hüpfburg, die auf dem Parkplatz aufgebaut war, und probierten Spielstationen aus, die Mitarbeitende des Jugendzentrums mitgebracht hatten.

Ein weiteres Highlight des Nachmittags war die Andacht von Diakon Sascha

Das Hoffest am Petrus-Gemeindehaus war ein voller Erfolg und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Wir freuen uns schon auf das nächste Hoffest 2024 !

Björn Wiesemann / Christof Radoch

BW BJÖRN WENNING

Natursteinarbeiten & Grabmale

ehemalig
4 seit 100
geobeker
schwelm

Seit 1987 in Gevelsberg.
Seit 2021 in Schwelm.

Grabsteine
Einfassungen
Urnentafeln
Nachbeschriftungen

Barmer Straße 51
0 23 36 - 2961

www.wenning-natursteine.de

MÄRKISCHE APOTHEKE

KATRIN HACKBARTH

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm
Tel.: 0 23 36 / 1 55 00 • Fax: 0 23 36 / 91 47 95
info@maerkische-apo.de
www.maerkische-apotheke-schwelm.de



informationsverarbeitung
michael jeschak

- Software
- Netzwerke
- Internet und Intranet
- Standortvernetzungen
- Dienstleistungen
- Informations- und Kommunikationstechnik



Mittelstr. 5
58332 Schwelm
Tel.: 02336 9388 30
Fax: 02336 9388 29
Karl-Arnold-Str. 27
58644 Iserlohn
Tel.: 02371 482 196
Fax: 02371 776 840

Preiswerter Service im Bereich der Informations- und Kommunikationslösungen, speziell für kleine und mittlere Unternehmen. Unterstützung auch für bereits installierte Systeme.

Robert Fisseler

Installateur- u. Heizungsbaumeister
Gebäudeenergieberater (HWK)



Telefon: 02336 4705043

Lindenbergr. 1 • 58332 Schwelm
Fax 02336 4712192 • fisseler-heizung@t-online.de

POHLMANN STEUERBERATER

vereidigter Buchprüfer*



Christel Pohlmann
Diplom-Finanzwirtin
H.-Henning Pohlmann
Diplom-Kaufmann

Mittelstraße 36 • 58332 Schwelm
Tel. 02336-470380 • Fax 02336-4703820
www.pohlmann-steuerberater.de
info@pohlmann-steuerberater.de

Emil NOCKEMANN Schwelm

Elektroinstallation für Haushalt,
Verwaltung und Gewerbe

Telefon: 02336/2592 Telefax: 02336/18099
Hauptstraße 46 58332 Schwelm

info @ elektro-nockemann.de
www.elektro-nockemann.de



Wir planen und
installieren für Sie:

Datennetzwerke
Telefonanlagen
Lichttechnik
Solarstromanlagen

Wartung und Reparatur aller
Installationsanlagen und Geräte

(Kirchen)musik in unserer Gemeinde



Wiesbrock(s) im Petrus-Gemeindehaus

Am 19. August stellt der Schwelmer Musiker Stefan Wiesbrock sein neuestes Solo-programm um 18 Uhr (Einlass 17.15 Uhr) im Petrus-Gemeindehaus vor. Begleitet wird er von seinen Kindern Anna und Joschi. Neben eigenen Liedern wird es auch Songs von Sting und Coldplay geben.

Mitsingen im Kinderchor

Nach den Sommerferien sind die Kinderchöre wieder mit den Proben gestartet. Interessierte Kinder sind eingeladen bei den regelmäßigen Dienstags-Proben vorbeizuschauen. Es gibt zurzeit zwei Gruppen. Der Kinderchor, von 5 Jahre bis 2. Klasse, probt immer dienstags von 16 – 16.40 Uhr und die Kinderkantorei, 3. – 5. Klasse, probt immer dienstags von 16.45 – 17.45 Uhr.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne unter musik@kirche-schwelm.de oder 0176 / 40430677.

Nach den Herbstferien starten die Proben für das Krippenspiel an Heilig-Abend um 14.30 Uhr. Außerdem singen die Gruppen beim traditionellen Adventssingen am 1. Advent mit. Im September sind die Chöre unterwegs zum Kinder- und Jugendchortreffen in Hamm.

Leitung der beiden Gruppen hat Kantorin Konstanze Pfeiffer.

Ältere Kinder, bzw. Jugendliche ab der 6. Klasse sind herzlich in der Jugendkantorei,

die immer montags von 18 – 19 Uhr probt, eingeladen.

„Te Deum“

Am Sonntag, den 29.10.2023 findet um 18 Uhr ein Konzert mit dem Titel „Te Deum“ in der Christuskirche statt. Die Kantorei singt begleitet vom Ristenpart-Orchester die Kirchliche Festouvertüre über „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Otto Nicolai, das „Te Deum“ von Steve Dobrogosz und den Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Ergänzt wird das Programm durch ein Trompetenkonzert von G.P. Telemann.

Karten gibt es am 2.10. bei der Buchhandlung Köndgen für 10 €.

Adventssingen am 1. Advent

Am Sonntag, den 3. Dezember laden die musikalischen Gruppen der Evangelischen Kirchengemeinde Schwelm um 17 Uhr in die Christuskirche zum Adventssingen ein. Sie sind eingeladen mit der ganzen Familie an diesem Nachmittag vorbeizukommen, selbst einige bekannte und beliebte Adventslieder mitzusingen, auch neue zu entdecken oder auch nur zuzuhören, wenn der Posaunenchor des CVJM Schwelm e.V., die Kinderchöre, die Jugendkantorei und die Kantorei Lieder rund um diese Zeit des Wartens, der Hoffnung und Vorfreude zu Gehör bringen.

„Jauchzet, frohlocket“

Die Kantorei lädt zum diesjährigen Adventskonzert am 17.12.2023 um 17 Uhr in die Christuskirche ein. Aufgeführt wird das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, die Kantaten 1–3. Es singen neben der Kantorei Schwelm, Dorothea Brandt (Sopran), Larissa Botos (Alt), Ulrich Cordes (Tenor) und Julian Popken (Bass). Es spielt das Ristenpart-Orchester und die Gesamtleitung hat Kantorin Konstanze Pfeiffer. Der Kartenvorverkauf beginnt am 27.11.23 bei der Buchhandlung Köndgen. Der Eintritt kostet 20 €.

"Ihr Dach in guten Händen"

Stefan Schmitz Dachdeckermeister



Dach- und Fassadenarbeiten ✦ Bauklempnerei ✦ Vordächer ✦ Carports
Natur- und Motivschieferei ✦ Wärmeschutz ✦ Wohnraumfenster

Robert-Frese-Straße 25 58332 Schwelm
Telefon 0 23 36 - 1 22 75 Mobil 0163 - 245 245 2

Dekorationen · Polsterungen
Bodenbeläge · Sonnenschutz



RAUM **DOHMEN**
Design

Saarstraße 3 | Wir beraten Sie gerne
58332 Schwelm | nach Terminvereinbarung.
☎ 02336-15152 | Bitte sprechen Sie uns an!

www.raumdesign-dohmen.de



SANITÄR
HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST

Manfred Beinhauer

INSTALLATIONSMEISTER

Moltkestraße 12 | Telefon 0 23 36 / 1 76 87
58332 Schwelm | Telefax 0 23 36 / 1 76 75

Altstadtmetzgerei

Fleischerfachgeschäft

BÖTTGER



Qualität aus Tradition
Partyservice zu jeder Gelegenheit

Wir kaufen unser Schlachtvieh direkt vom
Bauern: Schweine von Bauer Romberg in Wert,
Jungbullen von Bauer Klasing in Drensteinfurt.
Unser Lammfleisch ist aus eigener Zucht.

Köln Str. 11
58332 Schwelm
Tel. 02336/3336

www.metzgerei-boettger.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind für Sie da - so zuverlässig wie ein Schutzengel.



Geschäftsstelle Birgit Wrobbel e.K.
Hauptstr. 111, 58332 Schwelm
Tel. 02336/879000, Fax 02336/8790019
wrobbel@provinzial.de



Diakonie Mark-Ruhr

Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen
Tel. 02331 / 3809-00

Diakoniestation Schwelm-Ennepetal
Wilhelmstr. 43, Tel. 6999

Pflegetelefon: 02331 / 333920

Schuldnerberatung
Potthoffstr. 40, Tel. 4747500

Beratungsstelle für Wohnungslose
Sedanstr. 12, Tel. 6001

FAIR-Haus
Diakonie an der Kaiserstraße
Kaiserstr. 55, Tel. 15205

Mo. 09.00 - 18.00 Uhr
Di.-Do. 09.00 - 16.00 Uhr
Fr. 09.00 - 13.00 Uhr
Beratungszeiten können abweichen

Repair-Café: montags 14-17 Uhr

Gemeindeorientierte Sozialberatung
"Wegbegleiter"
Stefanie Krahn-von Reth 0172-2795925

Beratungsstelle Arbeit EN Süd
Allg. Sozialberatung
Tanya Löber-Kämper, Tel. 15205

Fachdienst Migration und Integration
Hagen/Ennepe-Ruhr
Kaiserstr. 55

Regionale Flüchtlingsberatung
Jonas Kaufmann
Tel. 02336 4086995

Migrationsberatung für Erwachsene
Daniela Gerlach
Tel. 02336 4084675

Projekt GISAA - Geflüchtete in Schule und
Ausbildung
Maria Gibert, Tel. 0151 24168881

Integrationsagentur EN Süd
Sandro Dimaggio, Tel. 4086996
Termine nach Vereinbarung

Servicestelle Ehrenamt (Witten)
Nasrin Ramezani, Tel. 02302/2020507
Termine nach Vereinbarung



Haus der Kirche

Potthoffstr, 40, Tel. 40030

Superintendent Andreas Schulte

Potthoffstr. 40, Tel. 400311

Mediothek

Ulrike Köttgen, Miriam Bortz
Potthoffstr. 40, Tel. 400315

Öffnungszeiten:

Mo. 09.00 - 13.00

Di. 10.00 - 15.00

Mi. 09.00 - 13.00

Do. 10.00 - 15.00

Wiedereintrittsstelle

Fr. 10-12 Uhr, Petrus-Gemeindehaus,
Kirchplatz 7

Evangelisches Beratungszentrum

Erziehungs-, Kinder- und Jugendlichen-,
Partnerschafts-, Lebens- und Schwanger-
schaftskonfliktberatung
Ennepetal, Birkenstr. 11
Tel. 02333 / 60970

Krankenhausseelsorge

Pfarrer Dirk Küsgen
im Helios-Klinikum
Tel. 481470



Evangelisches Feierabendhaus

Döinghauser Straße 23

Tel. 02336 / 9250

www.feierabendhaus-schwelm.de

zentrale@feierabendhaus-schwelm.de

TelefonSeelsorge Hagen-Mark

0800 / 111 0 111

0800 / 111 0 222

www.telefonseelsorge.de



Nicht vergessen:

Gemeinde fest

9. und 10. September

Infos auf Seite 4

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 'drei 2023': 08. Oktober 2023



EV. KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Gemeindebüro:
Potthoffstr. 40 Postfach 227
58332 Schwelm 58315 Schwelm
Tel.: 02336 / 9186-0
Mail: evkgm@kirche-schwelm.de
IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20
BIC: GENODED1DKD
KD Bank Duisburg
Spendenkonto Christuskirche:
IBAN: DE82 4545 1555 0000 049916
Sparkasse Schwelm

IMPRESSUM:
Hrsg.: Presbyterium der Evang.
Kirchengemeinde Schwelm

REDAKTION:
Tina Grams
Uwe Rahn (Tel. 02336 / 913421)
Juliane Reinicke
Meike Rüggeberg
Jürgen Schröder
Dr. Astrid Seckelmann
Mirjam Vogel
Sascha Wiegand
Dr. Siegfried Zöllner

Das Internetportal Ihrer Kirchengemeinde
www.kirche-schwelm.de

Mail: grams@kirche-schwelm.de